

An unsere Aktionärinnen und Aktionäre

6	Brief des Vorstandsvorsitzenden
10	Unser Vorstand
11	Bericht des Aufsichtsrats
18	WACKER am Kapitalmarkt
22	Highlights 2025

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Chemieindustrie steht unter Druck – weltweit, aber vor allem in Europa. Anders als erwartet war die Nachfrage in vielen Abnehmerbranchen 2025 nach wie vor schwach. Ursächlich hierfür war nicht zuletzt eine enorme Markunsicherheit. Befeuert von Handelskonflikten und geopolitischen Krisen führte sie dazu, dass Bestellungen zurückgehalten und Investitionen verschoben wurden. So haben wir 2025 insgesamt weniger produziert und verkauft.

Zugleich müssen wir konstatieren, dass wir es nicht nur mit einer konjunkturellen Delle, sondern mit grundlegenden Veränderungen zu tun haben. Neue Wettbewerber drängen auf den Markt, Überkapazitäten bei vielen chemischen Standardprodukten zeichnen die aktuelle Situation. Erschwerend hinzu kommen strukturelle Nachteile in Europa, wie etwa die weiterhin viel zu hohen, international nicht wettbewerbsfähigen Energiepreise und die überbordende Regulierung. Ein klarer Nachteil gegenüber unseren Wettbewerbern in den USA und Asien.

Angesichts dieser komplexen Gemengelage mussten wir wie viele andere Chemieunternehmen auch unsere ursprünglichen Ziele für 2025 unterjährig nach unten anpassen. Mit einem Jahresumsatz von 5,5 Mrd. € und einem EBITDA von rund 530 Mio. € vor Sonderaufwendungen haben wir sowohl die angepasste Prognose als auch die Markterwartungen erfüllt. Doch auch wenn wir das Jahr 2025 letztlich im Rahmen der Erwartungen abgeschlossen haben, klar ist ebenso: Wir können uns damit nicht zufriedengeben.

Das gilt vor allem auch mit Blick für unser Jahresergebnis. Aufgrund einer Reihe von Wertberichtigungen lag dieses 2025 mit über -800 Mio. € weit im negativen Bereich. Aufgrund des negativen Jahresergebnisses und der aktuellen Situation schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2025 keine Dividende auszuschütten. →



Dr. Christian Hartel
Vorsitzender des Vorstands
der Wacker Chemie AG

Über

300 Mio.

€ pro Jahr wollen wir einsparen

Um WACKER wieder auf Erfolgskurs zu bringen, haben wir im letzten Jahr PACE gestartet, das größte Kostenprojekt in der Geschichte von WACKER – mit dem klaren Ziel, Kosten signifikant zu senken und die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Konkret wollen wir mit PACE unsere Produktions- und Verwaltungskosten um über 300 Mio. € pro Jahr reduzieren.

Teil von PACE wird auch ein Personalabbau sein. Es werden über 1.500 Stellen weltweit wegfallen; der Großteil davon an unseren deutschen Standorten. Daran führt kein Weg vorbei. Wir müssen uns verändern, um am Markt weiterhin erfolgreich zu sein.

Veränderung bringt Unsicherheit. Aber sie birgt vor allem auch Chancen. Die Chance, WACKER in der Spitzengruppe der weltweit führenden Chemieunternehmen fest zu verankern und wieder auf den profitablen Wachstumskurs zu führen.

Wir haben das Potenzial dafür. Keine Frage. Denn wir haben Antworten auf die großen Menschheitsfragen. Wir liefern Lösungen für erneuerbare Energien, Elektromobilität, das Bauen der Zukunft, Gesundheit und Medizintechnik ebenso wie für Ernährung. Unsere Produkte helfen zudem unseren Kunden, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Sie tragen nachweislich zu CO₂-Reduktion und Ressourcenschonung bei. →

Wir werden den vor uns liegenden Wandel erfolgreich gestalten. Denn wir haben nicht nur die richtigen Produkte und Lösungen für die Zukunft, sondern vor allem auch das richtige Team.

Um diese Megatrends zu bedienen, haben wir auch 2025 zielgerichtet investiert. Denn Sparen allein reicht nicht. Wir müssen auch in die Zukunft investieren, Innovationen vorantreiben und die Basis für neues, profitables Wachstum schaffen. Ein Beispiel dafür ist unsere neue Fertigungslinie für Halbleiter-Polysilicium, die wir 2025 in Burghausen in Betrieb genommen haben. Mit der neuen Anlage haben wir nicht nur unsere Kapazitäten erweitert, sondern auch die Qualität des Materials noch einmal erhöht. Damit stärken wir unsere Position als globaler Markt- und Qualitätsführer für höchstreines Polysilicium, das in Halbleitern zum Einsatz kommt. Bereits heute steckt in jedem zweiten Computerchip Polysilicium von WACKER. Und der Markt wächst stetig.

Wachstumschancen sehen wir auch im Bereich Biotechnologie. Im Fokus stehen dabei biotechnologische Lösungen für den Pharma- und Ernährungsbereich. Mit der Eröffnung des WACKER Biotechnology Centers in München haben wir im vergangenen Jahr unsere Forschungskapazitäten erweitert und unsere Innovationskraft gestärkt.

Zugleich forcieren wir unser Wachstum in den Chemiebereichen. Beispielsweise haben wir mit der Inbetriebnahme von zwei neuen Produktionsanlagen für Silicone im japanischen Tsukuba und im südkoreanischen Jincheon 2025 unsere Spezialitätenstrategie weiter vorangetrieben. Zudem errichten wir im tschechischen Karlsbad einen neuen Produktionsstandort, an welchem ab 2026 raumtemperaturvernetzende Hochleistungssilicone produziert werden. Diese spielen insbesondere für Anwendungen im Bereich Elektromobilität und erneuerbare Energie eine wichtige Rolle.

Um unser Potenzial noch besser zu entfalten, haben wir im Frühjahr 2025 drei übergeordnete strategische Prioritäten formuliert, die uns den Weg in Richtung Zukunft weisen. →

Erstens: Wir schärfen unser Geschäftsmodell. In unseren Chemiebereichen konzentrieren wir uns auf Spezialitäten. Im Geschäftsbereich Polysilicium setzen wir den Fokus auf den Halbleitermarkt. In unserer Life-Science-Sparte Biosolutions liegt der Schwerpunkt auf biotechnologischen Lösungen.

Zweitens: Wir verbessern unsere Strukturen und Prozesse. Wir arbeiten daran, schneller und effizienter zu werden. Dabei nutzen wir die Möglichkeiten, die uns Digitalisierung, Automatisierung und KI eröffnen.

Drittens: Wir stärken unsere Unternehmenskultur. Dabei bildet das Thema Arbeitssicherheit die Grundlage für alles, was wir tun. Gleichzeitig arbeiten wir daran, uns noch diverser aufzustellen und den Leistungsgedanken weiter zu schärfen.

Unsere Strategie und die ergriffenen Maßnahmen werden greifen und WACKER wieder auf Erfolgskurs bringen. So hat WACKER in der über hundertjährigen Unternehmensgeschichte wiederholt bewiesen, dass wir uns erfolgreich an neue Gegebenheiten anpassen können. Daher bin ich überzeugt: Wir werden auch den vor uns liegenden Wandel erfolgreich gestalten. Denn wir haben nicht nur die richtigen Produkte und Lösungen für die Zukunft, sondern vor allem auch das richtige Team, um die Herausforderungen zu meistern. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit möchte ich daher im Namen des gesamten Vorstands herzlich danken – für ihren Einsatz und ihr Commitment in diesen turbulenten Zeiten.

Die Zeiten werden auch 2026 herausfordernd bleiben. Umso wichtiger ist es, dass wir den eingeschlagenen Pfad nun konsequent weiterverfolgen. Denn der Markt wartet nicht. Geschwindigkeit wird immer mehr zu einem zentralen Differenzierungsmerkmal. Deshalb heißt es für uns mit Blick auf alle Maßnahmen: Tempo, Tempo, Tempo. 2026 wird das Jahr der Umsetzung – mit Spirit, Speed und Confidence.

Im Namen des gesamten Vorstandsteams danke ich Ihnen für Ihr Vertrauen in WACKER. •



Dr. Christian Hartel
Vorsitzender des Vorstands der Wacker Chemie AG

Unser Vorstand



Dr. Christian Hartel
Vorsitzender



Angela Wörl



Dr. Tobias Ohler



Dr. Christian Kirsten

Dr. Peter-Alexander Wacker
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Wacker Chemie AG



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das weltweite Umfeld stellte die Wacker Chemie AG auch im Jahr 2025 vor zahlreiche Herausforderungen. So prägten anhaltende geopolitische Konflikte, handelspolitische Unsicherheiten sowie eine schwache Nachfrage in wichtigen Abnehmerbranchen die Rahmenbedingungen. Auf diese komplexe und herausfordernde Gesamtlage hat das Unternehmen entschlossen reagiert.

Mit PACE wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr unter anderem ein umfassendes Effizienzprogramm initiiert, das über die kommenden Geschäftsjahre deutliche Ergebnisse zeigen wird und damit einen maßgeblichen Beitrag leisten wird, die Wettbewerbsfähigkeit von WACKER nachhaltig zu stärken.

Zugleich wurde die strategische Ausrichtung des Unternehmens durch Formulierung klarer Prioritäten für die Zukunft weiter geschärft. Mit dem Fokus auf Spezialitäten in den Chemiebereichen, höchstreiches Polysilicium für Halbleiteranwendungen sowie innovative Biotechnologielösungen ist WACKER strategisch weiterhin richtig und zukunftsweisend aufgestellt. →

Daher wurde trotz wirtschaftlich herausfordernder Zeiten auch im letzten Jahr entlang dieser strategischen Ausrichtung konsequent investiert. Hervorzuheben ist hier vor allem die Inbetriebnahme einer neuen Produktionslinie zur Herstellung von ultrareinem Halbleiter-Polysilicium am Standort Burghausen. Mit über 300 Mio. € ist dies die größte Einzelinvestition des Konzerns in den letzten zehn Jahren. Mit der Eröffnung vom WACKER Biotechnology Center in München wurden zudem neue Forschungskapazitäten für die Herstellung von Biopharmazeutika und Inhaltsstoffen für Nahrungs- bzw. Nahrungsergänzungsmittel geschaffen. Die Beispiele zeigen, mit welcher Konsequenz das Unternehmen in attraktive Wachstumsmärkte investiert und damit die Basis für zukünftiges, profitables Wachstum schafft.

Auch wenn das wirtschaftliche Umfeld aller Voraussicht nach auch im laufenden Geschäftsjahr 2026 anspruchsvoll bleiben wird, sind wir davon überzeugt, dass das Unternehmen auf dem richtigen Weg ist, um für alle Stakeholder signifikanten Mehrwert zu generieren.

Kontinuierlicher Dialog mit dem Vorstand

Für WACKER ist gute Unternehmensführung und -kontrolle damit verbunden, dass Vorstand und Aufsichtsrat vertrauensvoll im Unternehmensinteresse zusammenarbeiten. Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im Geschäftsjahr 2025 mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren, frühzeitig eingebunden.

Dazu hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, die strategische Weiterentwicklung, das operative Geschäft und die Lage der Wacker Chemie AG sowie des Konzerns einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements sowie über Compliance- und Nachhaltigkeitsthemen informiert. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende in engem Kontakt mit dem Vorstand, insbesondere mit dessen Vorsitzendem, hat mit diesem Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens beraten und wurde über die aktuelle Entwicklung, die Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden im Einzelnen erläutert.

Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Zusätzliche Prüfungsmaßnahmen, wie die Einsichtnahme in Unterlagen der Gesellschaft und die Beauftragung besonderer Sachverständiger, waren nicht notwendig. →

Im Geschäftsjahr 2025 hielt der Aufsichtsrat vier Sitzungen ab – je zwei im ersten und zweiten Halbjahr. Der Aufsichtsrat beriet dabei einzelne Punkte der Tagesordnung in Abwesenheit des Vorstands. Alle Sitzungen des Aufsichtsrats wurden in Präsenz abgehalten. Zwischen den Sitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat in schriftlichen Berichten ausführlich über die Projekte und Vorhaben informiert, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung waren. Für das Unternehmen wichtige Geschäftsvorgänge hat der Aufsichtsrat auf Basis der Berichte des Vorstands in den Ausschüssen und im Plenum ausführlich erörtert. Die Sitzungen des Plenums wurden von den Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer jeweils in getrennten Sitzungen vorbereitet.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Gegenstand der regelmäßigen Beratungen im Plenum waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung der Wacker Chemie AG und des Konzerns sowie die strategischen Entwicklungsmöglichkeiten. Besonderes Augenmerk galt dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld und der Ergebnis- und Liquiditätssicherung sowie der Risikolage und dem Risikomanagement mit folgenden Themenschwerpunkten:

- die schwache globale Nachfrage, gepaart mit intensivem Wettbewerb
- Anpassung und Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie im herausfordernden Marktumfeld
- makroökonomische und geopolitische Unsicherheiten und die daraus resultierenden Chancen und Risiken für das Geschäft
- Kostenprojekt PACE
- Investitionsplanung
- Innovation sowie
- Finanzierungsmaßnahmen.

Die Planung des WACKER Konzerns für das Geschäftsjahr 2026 hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 4. Dezember 2025 behandelt. In dieser Sitzung befasste sich der Aufsichtsrat auch mit der Mittelfristplanung 2026 bis 2030 des Unternehmens. Ebenfalls erörtert und verabschiedet wurde das Investitionsbudget für das Jahr 2026.

Arbeit der Ausschüsse

Die Arbeit des Aufsichtsrats wird unterstützt durch die von ihm eingerichteten Ausschüsse. Der Aufsichtsrat von WACKER hat drei Ausschüsse gebildet: den Prüfungsausschuss, den Präsidialausschuss und den Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG. Die Aufgaben und die Mitglieder der Ausschüsse sind in der → [Erklärung zur Unternehmensführung](#) im Einzelnen aufgeführt. →

Der Prüfungsausschuss hielt im abgelaufenen Geschäftsjahr vier Präsenzsitzungen ab. Er befasste sich in Anwesenheit des Abschlussprüfers mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2024, der Prüfung des Konzernzwischenabschlusses zum Halbjahr sowie der Durchsprache der Quartalsfinanzzahlen des Konzerns, mit Fragen des Risikomanagements, des Rechnungslegungsprozesses und der internen Kontrollsysteme, der Compliance und der Revision sowie der vorbereitenden Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Er überwachte die Abschlussprüfung, insbesondere deren Qualität, sowie die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und die von diesem zusätzlich erbrachten Leistungen. Zudem unterbreitete der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat eine Empfehlung für dessen Wahlvorschlag an die Hauptversammlung 2025 zur Wahl eines Prüfers für eine etwaige prüferische Durchsicht von Zwischenfinanzberichten für das Geschäftsjahr 2026 im Zeitraum bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2026. Schließlich erteilte der Prüfungsausschuss auch den Prüfungsauftrag für das Geschäftsjahr 2025 entsprechend dem Wahlbeschluss der ordentlichen Hauptversammlung 2025.

Der Präsidialausschuss tagte im Geschäftsjahr 2025 in zwei Präsenzsitzungen. Gegenstand der Beratungen waren die Empfehlungen an den Aufsichtsrat bezüglich Vergütungsthemen sowie die Wiederbestellung von Dr. Tobias Ohler und Dr. Christian Kirsten. Der Vermittlungsausschuss musste im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht einberufen werden. Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse informiert.

Aus- und Fortbildung

Die Aufsichtsratsmitglieder sind angehalten, sich regelmäßig fortzubilden, und nehmen diese Pflicht eigenverantwortlich wahr. Die Gesellschaft unterstützt die Mitglieder dabei, insbesondere auch durch die Gewährung einer großzügig bemessenen Pauschale für Auslagen, die unter anderem für Fortbildungsmaßnahmen genutzt werden kann und soll. Zur Amtseinführung erhalten neue Aufsichtsratsmitglieder ein Informationspaket zu den Rechten und Pflichten eines Aufsichtsratsmitglieds einschließlich Merkblättern zu Insiderverboten und Eigengeschäften von Führungskräften. Bei Bedarf werden die Aufsichtsratsmitglieder außerdem über wesentliche Gesetzesänderungen und Gerichtsurteile, die ihre Arbeit betreffen, unterrichtet oder es werden interne Informationsveranstaltungen angeboten.

Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

Im vergangenen Jahr haben zwei Mitglieder jeweils an einer Aufsichtsratssitzung und ein Mitglied an zwei Sitzungen entschuldigt nicht teilgenommen, davon abgesehen waren immer alle Aufsichtsratsmitglieder anwesend. Bei den Sitzungen der Ausschüsse betrug die Anwesenheit jeweils 100 Prozent. Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt: →

Aufsichtsratsplenum	Sitzungsteilnahme während Amtszeit
Dr. Peter-Alexander Wacker	4/4
Manfred Köppl	4/4
Prof. Dr. Andreas H. Biagosch	4/4
Dr. Gregor Biebl	4/4
Matthias Biebl	4/4
Prof. Dr. Patrick Cramer	2/4
Stefan Entholzner	4/4
Ingrid Heindl	3/4
Barbara Kraller	4/4
Dr. Benedikt Postberg	4/4
Harald Sikorski	4/4
Reinhard Spateneder	4/4
Ann-Sophie Wacker	3/4
Prof. Dr. Anna Weber	4/4
Dr. Susanne Weiss	4/4
Günter Zellner	4/4
Präsidialausschuss	
Dr. Peter-Alexander Wacker	2/2
Manfred Köppl	2/2
Matthias Biebl	2/2
Prüfungsausschuss	
Dr. Peter-Alexander Wacker	4/4
Manfred Köppl	4/4
Prof. Dr. Anna Weber	4/4
Vermittlungsausschuss	
Dr. Peter-Alexander Wacker	0/0
Manfred Köppl	0/0
Prof. Dr. Andreas Biagosch	0/0
Barbara Kraller	0/0

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr mit den Corporate Governance Standards auseinandergesetzt. Die Umsetzung des Kodex im Aufsichtsrat wurde turnusgemäß in der Sitzung vom 4. Dezember 2025 behandelt und die gemeinsam mit dem Vorstand abzugebende jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG verabschiedet. Sie ist auf der Website des Unternehmens zugänglich und auch in der → [Erklärung zur Unternehmensführung](#) wiedergegeben.

Weitere Informationen zur Corporate Governance bei WACKER finden Sie ebenfalls in der → [Erklärung zur Unternehmensführung](#). →

In der Dezember-Sitzung hat der Aufsichtsrat zudem eine Selbstbeurteilung vorgenommen und dabei festgestellt, dass der Aufsichtsrat – auch aufgrund der regelmäßigen Vorgespräche zu den Aufsichtsratssitzungen sowie der umfassenden Berichterstattung durch den Vorstand und der frühzeitig vor den Sitzungen erhaltenen ausführlichen Unterlagen – effizient arbeitet. Weitere Informationen zur regelmäßigen Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats finden Sie in der → [Erklärung zur Unternehmensführung](#).

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Wacker Chemie AG, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht einschließlich des Konzernnachhaltigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2025 geprüft. Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2024 Abschlussprüfer für die Wacker Chemie AG und den WACKER Konzern. Als Wirtschaftsprüfer unterzeichnen Dietmar Eglauer und Anita Botzenhardt.

Den Prüfauftrag hatte der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Mai 2025 vergeben. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt und uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt.

Weiterhin unterzog der Abschlussprüfer den Konzernnachhaltigkeitsbericht einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit. Demnach sind keine Sachverhalte dafür bekannt geworden, dass die Erklärung in allen wesentlichen Belangen nicht die gesetzlichen Anforderungen erfüllt.

Die Abschlussunterlagen inklusive der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers, der zusammengefasste Lagebericht einschließlich des Konzernnachhaltigkeitsberichts sowie der Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung lagen jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vor.

Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 24. Februar 2026 die Abschlüsse, den zusammengefassten Lagebericht für die Wacker Chemie AG und den Konzern einschließlich des Konzernnachhaltigkeitsberichts sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers ausführlich diskutiert und geprüft. Der Gesamtaufichtsrat hat in seiner Sitzung vom 4. März 2026 in Kenntnis und unter Berücksichtigung des Berichts des Prüfungsausschusses sowie der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers die betreffenden Abschlussunterlagen – einschließlich des Konzernnachhaltigkeitsberichts – intensiv geprüft und diskutiert. Die Abschlussprüfer Dietmar Eglauer und Anita Botzenhardt nahmen an den Beratungen beider Gremien teil. Ebenso teilgenommen hat Hendrik Fink als verantwortlicher Wirtschaftsprüfer für den Konzernnachhaltigkeitsbericht. Sie berichteten über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen, insbesondere auch über die in den Bestätigungsvermerken beschriebenen besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) sowie die Ergebnisse der Prüfung des Konzernnachhaltigkeitsberichts, und standen für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. →

Nach dem abschließenden Ergebnis einer eigenen Prüfung durch den Aufsichtsrat erhebt dieser keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss der Wacker Chemie AG, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht für die Wacker Chemie AG und den Konzern einschließlich des Konzernnachhaltigkeitsberichts sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers.

Der Aufsichtsrat billigt daher den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Wacker Chemie AG sowie den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025. Der Jahresabschluss der Wacker Chemie AG ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an. Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2025 wurde durch den Abschlussprüfer gemäß § 162 Abs. 3 Satz 2 AktG daraufhin geprüft, ob die gesetzlich geforderten Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht wurden.

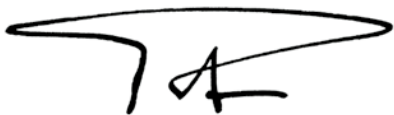
Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Im Geschäftsjahr 2025 gab es keine Änderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat der Wacker Chemie AG.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei WACKER für ihren tatkräftigen Einsatz in 2025 und spricht den Mitgliedern des Vorstands sowie den betrieblichen Gremien seinen besonderen Dank für ihren engagierten Einsatz und ihre Führung in einem erneut sehr herausfordernden Jahr aus. •

München, 4. März 2026

Der Aufsichtsrat



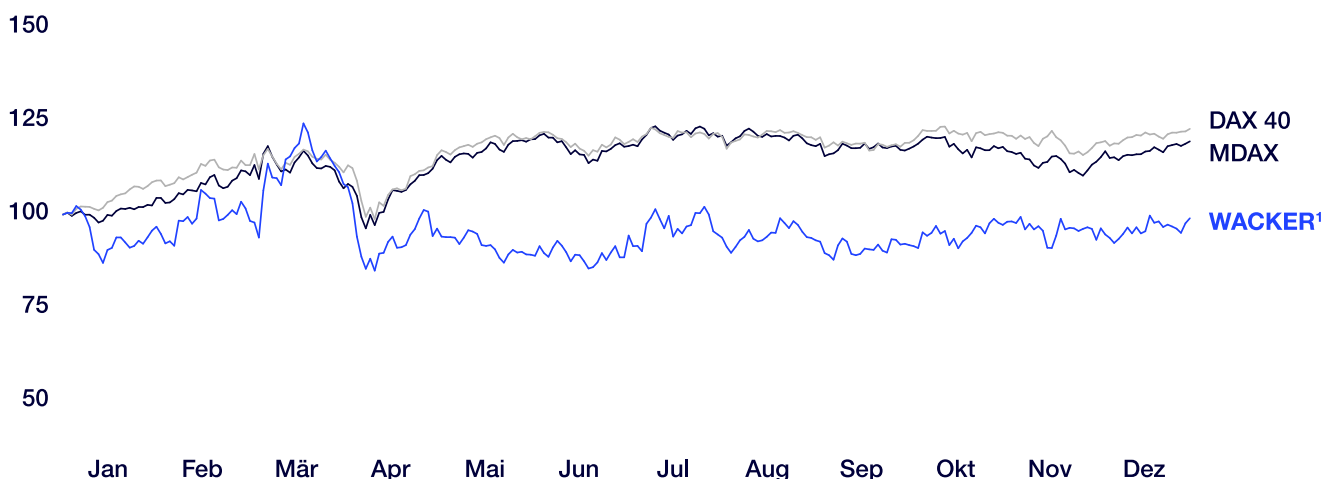
Dr. Peter-Alexander Wacker
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Wacker Chemie AG

WACKER am Kapitalmarkt 2025

Die globale Wirtschaft war 2025 von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Handelskonflikten geprägt. Dennoch entwickelten sich alle großen Börsenindizes positiv und verbuchten zum Teil zweistellige prozentuale Zuwächse im Vergleich zum Jahr 2024.

Der deutsche Leitindex DAX 40 verzeichnete mit einem Anstieg von rund 23 Prozent im Vergleich zum Vorjahr sein bestes Jahr seit 2019. Auch die deutschen Nebenwerte entwickelten sich allesamt positiv. Der MDAX legte im Jahresverlauf rund 20 Prozent im Vergleich zu 2024 zu.

Kursverlauf der WACKER Aktie 2025 (indiziert auf 100)¹



¹ 100 = 70,04 € (Jahresschlusskurs am 30.12.2024)

Quelle: Schlusskurse Xetra

Die Aktie der Wacker Chemie AG entwickelte sich 2025 weitgehend stabil. Zum Jahresauftakt 2025 lag der Kurs der WACKER Aktie bei 70,04 € (Jahresschlusskurs am 30. Dezember 2024). Nach einem schwachen Jahresauftakt mit Kursrückgängen von rund 13 Prozent notierte das Papier Mitte Januar knapp unter 61 €. Daraufhin erholte sich der Kurs bei teilweise sehr hohem Handelsvolumen bis auf ein Jahreshoch bei 87,18 € (Schlusskurs am 18. März 2025). Mit zunehmender Unsicherheit, ausgelöst durch Diskussionen um zusätzliche Zölle, Unklarheiten hinsichtlich Marktzugangsbeschränkungen für Solarpoly-silicium in den USA und einem sinkenden Auftragseingang in der chemischen Industrie sank der Kurs daraufhin zum 9. April 2025 auf das Jahrestief in Höhe von 59,50 €. Im weiteren Jahresverlauf bewegte sich der Kurs vornehmlich in einer Spanne zwischen 60 € und 70 €. Trotz der am 18. Juli 2025 erfolgten Anpassung der Prognose für das Geschäftsjahr 2025 blieb der Trend für die Aktie stabil. Am 30. Dezember 2025 ging die WACKER Aktie mit einem Jahreschlusskurs von 69,35 € aus dem Handel. Das war 1 Prozent weniger als zum Start des Berichtszeitraums und entspricht einer Marktkapitalisierung von rund 3,45 Mrd. €.

Die Kursentwicklung der WACKER Aktie reflektiert die anhaltend herausfordernden Marktbedingungen. →

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Die Wacker Chemie AG weist für das Jahr 2025 nach handelsrechtlichen Vorschriften einen Bilanzgewinn von 814,8 Mio. € aus. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2025 keine Dividende auszuschütten, da ein negatives Jahresergebnis erzielt wurde.

Dividendenentwicklung

€	2025 ¹	2024	2023
Dividende	0,00	2,50	3,00
Dividendenrendite (%) ²	0,0	2,6	2,3
Volumengewichteter durchschnittlicher Aktienkurs	67,68	94,83	131,56
Jahresergebnis nach Steuern für WACKER Aktionäre (Mio.)	-821,1	241,0	313,6
Ausschüttungssumme (Mio.)	0,0	124,2	149,0
Ausschüttungsquote (%) ³	n.a.	51,5	47,5

¹ Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung am 6. Mai 2026

² Bezogen auf den gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs des Vorjahres

³ Bezogen auf das Jahresergebnis nach Steuern für WACKER Aktionäre (Mio.)

Marktkapitalisierung (zum 31. Dezember 2025)

Die Marktkapitalisierung des WACKER Konzerns auf Basis der ausgegebenen Aktien belief sich zum Jahresende auf 3,45 Mrd. € (31. Dezember 2024: 3,48 Mrd. €).

Handelsvolumen

Das durchschnittliche Handelsvolumen der WACKER Aktie je Handelstag auf den Handelsplattformen Xetra, Deutschland Börsen, Tradegate und Quotrix lag im Berichtsjahr bei 176.868 Stück und damit rund 35 Prozent über dem Niveau des Vorjahres von 131.262 Stück. Der durchschnittliche Tagesumsatz in der Aktie lag mit 11,97 Mio. € allerdings leicht unter dem Vorjahr (12,41 Mio. €).

Daten und Fakten zur WACKER Aktie

€	
Jahreshöchstkurs (18. März 2025)	87,18
Jahrestiefstkurs (9. April 2025)	59,50
Jahresabschlusskurs am 30.12.2024	70,04
Jahresschlusskurs am 30.12.2025	69,35
Jahresperformance (ohne Dividende) (%)	-1
Marktkapitalisierung zum Jahresende (ausstehende Aktien, Vorjahr: 3,48) (Mrd.)	3,45
Durchschnittlicher Tagesumsatz ¹ (Vorjahr: 12,41) (Mio.)	11,97
Ergebnis je Aktie (Vorjahr: 4,85)	-16,53
Dividendenvorschlag je Aktie	0,00
Dividendenrendite ² (%)	n.a.

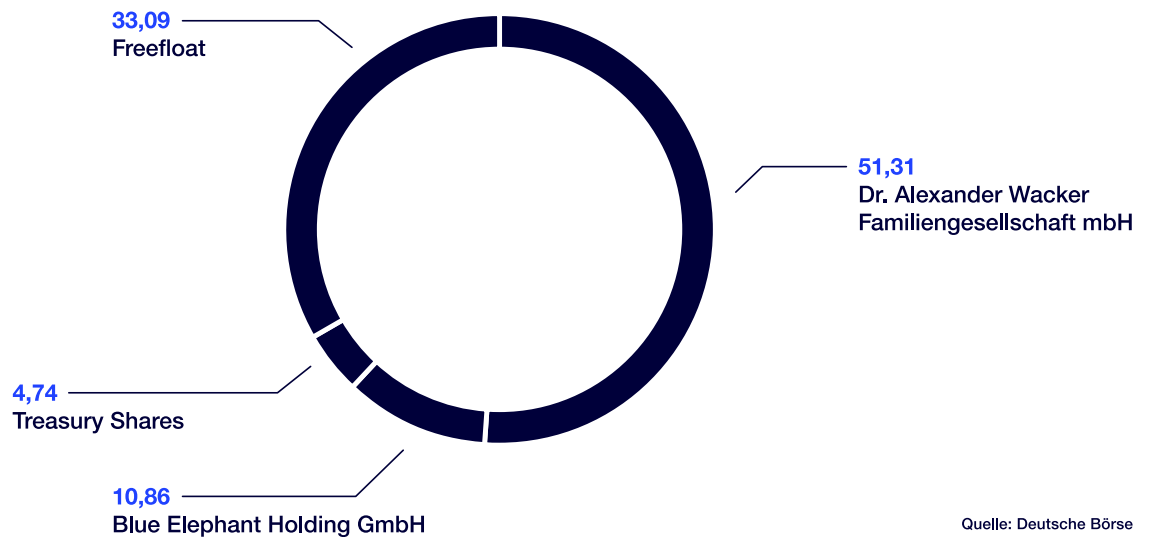
¹ Handelsplattformen (Xetra, Deutschland Börsen, Tradegate und Quotrix)

² Dividendenrendite bezogen auf den durchschnittlichen volumengewichteten Aktienkurs von 67,68 € in 2025

Aktionärsstruktur

Größter Aktionär der Wacker Chemie AG ist nach wie vor die Dr. Alexander Wacker Familiengesellschaft mbH, München. Sie hielt 2025 wie auch im Vorjahr mehr als 50 Prozent der Stimmrechtsanteile an der Wacker Chemie AG. Auch die Blue Elephant Holding GmbH, Bad Wiessee, hat im Jahr 2025 keine Veränderung ihrer Stimmrechtsanteile mitgeteilt. Somit hält sie weiterhin mehr als zehn Prozent an der Wacker Chemie AG.

Aktionärsstruktur in %



Wissenswertes über die WACKER Aktie

ISIN	DE000WCH8881
WKN	WCH888
Frankfurter Börse	WCH
Bloomberg	CHM/WCH.GR
Reuters	CHE/WCHG.DE
Börsengang	10.04.2006 (IPO)
Grundkapital	260.763.000 €
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard), Börse Frankfurt/Main
Aktienart	Inhaberaktien
Anzahl der Aktien (zum 31.12.2025)	52.152.600
Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	49.677.983
Zahlstelle	Deutsche Bank, Frankfurt/Main

WACKER im engen Dialog mit dem Kapitalmarkt

Nachhaltigkeit und ein Fokus auf Spezialitäten sind Kernelemente der Unternehmensstrategie, die wir durch eine kontinuierliche und offene Kommunikation mit institutionellen Investoren, Privatanlegern und Analysten unterstützen.

Zum Jahresende 2025 berichteten 19 Analysten über WACKER (2024: 18 Analysten). Das gemittelte Kursziel der Analysten für die WACKER Aktie ist im Jahresverlauf zurückgegangen. Zu Beginn des Jahres lag das durchschnittliche Kursziel für die WACKER Aktie bei 113,72€ (18 Schätzungen, Dezember 2024). Zum Jahresende 2025 betrug dieser Durchschnittswert 68,21€ (19 Schätzungen) und lag damit rund 40 Prozent unter dem Wert zum Jahresanfang.

Banken und Investmenthäuser, die WACKER beobachten und bewerten

- Baader Europe / Alphavalue
- Bank of America
- Barclays
- Berenberg
- Citigroup
- Deutsche Bank
- DZ Bank
- Exane BNP Paribas
- HSBC
- Jefferies International
- J.P. Morgan
- Kepler Chevreux
- Landesbank Baden-Württemberg
- Metzler Bank
- MWB Research
- Morgan Stanley
- Oddo BHF
- UBS AG
- Warburg Research

Auf unserer Website berichten wir regelmäßig über den Konsensus der Analystenerwartungen für das laufende Jahr. Zusätzlich finden sich dort auch umfangreiche Informationen rund um die WACKER Aktie. Neben dem Geschäftsbericht, Finanzberichten, einem Fact Book, Präsentationen und Publikationen, die online und zum Download bereitstehen, haben wir dort alle wichtigen Finanzmarkttermine und Ansprechpartner aufgeführt.



Entdecken Sie unseren [Finanzkalender online](#)

01 Spezialitätengeschäft in Asien gestärkt

Januar WACKER nimmt in Tsukuba, Japan, und in Jincheon, Südkorea, neue Produktionsanlagen für Spezialsilicone in Betrieb. Dadurch kann das Unternehmen den wachsenden Bedarf an Spezialsiliconen für die Automobilindustrie, insbesondere bezüglich Wärmeleitmassen für den Bereich der Elektromobilität, sowie für die Bauindustrie noch besser bedienen. WACKER stärkt dadurch seine Position im japanischen und in den asiatischen Märkten weiter.

02 Bestnote für Klima

Februar Bei der jährlichen Nachhaltigkeitsbewertung des CDP erreicht WACKER zum zweiten Mal in Folge die Bestnote A in der Kategorie Klima. Die gemeinnützige Organisation CDP bewertet Transparenz und Leistung von Organisationen in den Kategorien Klima, Wasser und Wälder.

03 Auf dem Weg zu grünem Silicium

März Am Standort Holla in Norwegen beginnt WACKER, bei der Erzeugung von Silicium fossile Steinkohle durch biogenen Kohlenstoff zu ersetzen. So entstehen bei der Reduktion von Quarz zu metallurgischem Silicium prozessbedingt CO₂-Emissionen. Durch den Einsatz von biogenem Kohlenstoff vermeidet WACKER fossile CO₂-Emissionen und kommt damit der Produktion von „grünem Silicium“ einen deutlichen Schritt näher.



04 Nachhaltige Lösungen auf der ECS

März Mit zahlreichen Produktneuheiten präsentiert sich WACKER auf der European Coatings Show (ECS) in Nürnberg. Auf 300 Quadratmetern stellt das Unternehmen dort seine Kompetenz als führender Spezialchemiehersteller unter Beweis. Im Fokus stehen unter anderem alpha-silanvernetzende Bindemittel für Kleb-, Dicht- und Montageklebstoffe sowie nachhaltige Lösungen für die Baustoffindustrie.

05 Weltweite Sicherheitsinitiative

März Sicherheit ist keine Option, sondern die Grundvoraussetzung für jede Tätigkeit bei WACKER und damit der gemeinsame Nenner, der alle verbindet. Durch konzernweit verbindliche Verhaltensregeln und Grundsätze wird diese Maßgabe im Rahmen der Initiative „for our safety“ zusätzlich unterstrichen und die Sicherheitskultur im Unternehmen weiter gestärkt.



06 CO₂-Fußabdruck für Produktpalette

Mai Für Kunden stellt WACKER vergleichbare Daten zur Nachhaltigkeit seiner Produkte bereit. Basis dafür sind Produktions- und Emissionsdaten aller Erzeugnisse von der „Wiege“ bis zum WACKER Werktor. Daraus berechnet eine Software für jedes Produkt den spezifischen und vergleichbaren CO₂-Fußabdruck. Die Emissionen werden mit hoher Datenqualität auf Basis der echten Materialverbräuche berechnet.

07 In China für China

Mai WACKER baut seine Position im weltweit größten Chemiemarkt weiter aus: Am Standort Zhangjiagang werden zusätzliche Produktionslinien für Siliconöle, Siliconemulsionen und Elastomergele in Betrieb genommen. Zur Stärkung seines Spezialitätengeschäfts eröffnet WACKER darüber hinaus gemeinsam mit SICO Performance Material ein neues Technologiezentrum in Jining.

08 Alexander Wacker Innovationspreis

Mai Seit 2006 würdigt WACKER jedes Jahr exzellente Leistungen in Forschung und Entwicklung mit dem Alexander Wacker Innovationspreis. 2025 wurde der unternehmensinterne Preis erstmals in zwei Kategorien vergeben. In der Kategorie wissenschaftliche Exzellenz wurde das „Silicon eye“ prämiert, das mit Infrarotkameras und künstlicher Intelligenz erstmals ein live-Bild aus einem Silicium-Ofen ermöglicht. In der Kategorie Geschäftserfolg ging der Preis an die virtuelle Inbetriebnahme der neuen Reinigungslinie für Halbleiter-Polysilicium mittels eines digitalen Zwillings.

09 WACKER Siliconpreis für Lutz Greb

Juni Lutz Greb, Professor am Anorganisch-Chemischen Institut der Universität Heidelberg, erhält den WACKER Siliconpreis. Der Siliconpreis wird seit 1987 alle zwei Jahre an herausragende Forscherpersönlichkeiten auf dem Gebiet der Silicon- und siliciumhaltigen Chemie verliehen. Grebs Forschung im Bereich der Komplexchemie und der molekularen Katalyse ist weltweit wegweisend.

10 Neues Biotechnology Center eröffnet

Juli WACKER bündelt und stärkt seine Forschungsaktivitäten in der Biotechnologie. So sind am Standort der Konzernforschung in München zusätzliche 1.500 Quadratmeter Labor- und Technikumsfläche sowie 700 Quadratmeter Bürofläche entstanden. Der Forschungsschwerpunkt liegt auf Herstellungsverfahren für Biopharmazeutika sowie auf Inhaltsstoffen für Nahrungs- und Nahrungsergänzungsmittel.

11 Etching Line Next startet in Burghausen

Juli WACKER nimmt eine neue Fertigungslinie für hochreines Halbleiter-Polysilicium am Standort Burghausen in Betrieb und baut damit seine Position als globaler Qualitäts- und Technologieführer weiter aus. Hochreines polykristallines Silicium ist das reinste vom Menschen gemachte Material und der entscheidende Rohstoff für die nächste Chip-Generation. Mit über 300 Mio. € ist die neue Produktionsanlage die größte Einzelinvestition des Konzerns in den letzten zehn Jahren.



12 WACKER öffnet seine Türen

September Mehr als 20.000 Besucher nutzen die Möglichkeit, hinter die Kulissen der beiden größten Chemiestandorte von WACKER in Deutschland zu schauen: in Burghausen und in Nünchritz. Anwohner, Besucher und Mitarbeitende mit ihren Familien konnten so aus erster Hand spannende Einblicke in das vielfältige Produktspektrum und die betrieblichen Abläufe eines führenden Chemieunternehmens erhalten.

13 50 Jahre WACKER in Mexiko

14 Hightech auf der K 2025

September Vor einem halben Jahrhundert gründete WACKER in Mexico City sein erstes Vertriebsbüro für Mittelamerika. Heute ist die Landesgesellschaft die Nummer eins bei polymeren Bindemitteln und Siliconen in Mexico und in der Region.

Oktober Silicone von WACKER treiben die Welt voran. Ob Energiewende, E-Mobilität, Digitalisierung oder Nachhaltigkeit – WACKER hat die richtigen Lösungen für diese Megatrends. Davon konnten sich Besucher auf der K 2025, der weltweit größten Kunststoffmesse in Düsseldorf, am WACKER Stand live überzeugen.



15 Biotech für kultiviertes Fleisch

November WACKER bringt einen Wachstumsfaktor auf den Markt, der in Nährmedien das Wachstum von Muskel-, Fett- und Bindegewebszellen ermöglicht – die Grundlage für die Herstellung von nachhaltigem, kultiviertem Fleisch. „FGF-2 Food“ wurde zum Einsatz in der Produktion von Cultivated Meat entwickelt. Durch die Kultivierung von Tierzellen, erzeugt in einer kontrollierten Umgebung, ist es eine nachhaltige und humane Alternative zur herkömmlichen Fleischproduktion.

16 20 Jahre WACKER Hilfsfonds

Dezember 2005 wurde der WACKER Hilfsfonds gegründet. Auslöser war der verheerende Tsunami in Asien. Seitdem wurde viel Gutes geleistet. Basis hierfür sind die zahlreichen Spenden von WACKER Mitarbeitenden; das Unternehmen unterstützt zusätzlich. Gemäß der Devise „Hilfe zur Selbsthilfe“ liegt der Schwerpunkt der Stiftung vor allem auf der Unterstützung von Bildungsprojekten, beispielsweise dem Aufbau und Betrieb von Schulen in Krisenregionen.